

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 91 33 57
 email:
 info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Edda Ahrndts (ea), Dietmar Ahrndts (da),
 Kia Ahrndts (kia), Thomas Arnold (ta),
 Daniela Bayer (db), Veronika Braun (onni),
 Matthias Birzle (mb), Franziska Mross (fm),
 Eckart von Schroetter (evs), Andreas Walther (aw),
 Alexandra Zellmer (az), Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 57, E-Mail: ao@seeshaupter-dorfzeitung.de
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, DruckStreich
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Heftige Diskussionen ums Gärtnereiquartier
 Die Pläne für ein mögliches neues Wohnviertel in Zentrumsnähe sorgen für Streit. Eigentümerin Katharina Demmel hat viele Ideen, die Anwohner haben Bedenken.....Seite 3

DORF AKTUELL

Grundschüler im Radio
 Auf Bayern zwei gibt es die Klaro-Kindernachrichten. Sie beleuchten das Tagesgeschehen aus Kindersicht. Im Februar hatten die Seeshaupter Viertklässler Besuch vom Kinderfunk.....Seite 9

DORF AKTUELL

Lustiges Treiben
 Bunt war er wieder, der Fasching in Seeshaupt. Kinderhaus und Kinderhaus ließen den Bürgermeister baden gehen, die „Glitzer-Ladys“ zeigten ihr Können, die Mehrzweckhalle war gleich mehrmals Schauplatz des närrischen Treibens. Die Seeresidenz schließlich gin unter Wasser.....Seiten 9, 12 und 24

DORF AKTUELL

Hart war die gute alte Zeit
 ... auch für die Familie Schallenkammer. Ende des 19. Jahrhunderts wanderten drei Schallenkammer nach Nordamerika aus, will sie hier keine Arbeit fanden. In Seeshaupt war ein Familienmitglied indes als Bürgermeister am Wandel des Dorfs zur Sommerfrische beteiligt.....Seite 19

SPORT UND VEREINE

Fit ins neue Jahr
 Unter diesem Motto rannte der Ort heuer schon zum fünften Mal beim Silvesterlauf rund um den Frechensee. Die Teilnehmerzahl war ebenfalls rekordverdächtig: 131 Läufer hatten sich gemeldet. Da lohnte die teure Zeitmeßanlage.....Seite 22

Neuigkeiten und Termine..... S. 2
 Gemeindenachrichten.....S.4/5
 Sport.....S.24-27
 Bunt.....S. 28

Lohn fürs Ehrenamt

Gemeinde verleiht drei Bürgermedaillen



V.li.: Iris Schessl, Ernst Speer und Barbara Frick mit Bürgermeister Bernwieser.

Foto: evs

Das Beste kommt zum Schluss. So kam es wohl den drei Seeshauptern vor, denen zum Jahresausklang 2016 eine besondere Ehrung zuteil wurde. Für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit wurden Iris Schessl und Ernst Speer mit der goldenen, Barbara Frick mit der silbernen Bürgermedaille ausgezeichnet. Bürgermeister Bernwieser überreichte Urkunden und Medaillen bei einem Festabend im Zweilindenhof in Magnetsried.

Schon als 16jährige trat Iris Schessl dem Jugendrotkreuz in Seeshaupt bei. Ihr Interesse an der medizinischen Betreuung von Menschen spornte sie an,

sich immer weiter fortzubilden und ihre Kenntnisse Anderen weiterzugeben. In unzähligen Erste-Hilfe-Kursen zeigte sie Männern und Frauen aller Berufsstände, worauf es im Ernstfall ankommt. Inzwischen bildet sie Ausbilder aus. Besonders verdienstvoll ist Schessls Engagement für das Kriseninterventionsteam, kurz KIT genannt. Es betreut Menschen, die nach einem Notfall unter psychischem Schock stehen, so zum Beispiel nach dem Zugunglück von Bad Aibling oder dem Hochwasser in Passau. Zur Zeit leitet Schessl das KIT-Team in Oberbayern und ist stellvertretende Leiterin

der „Psychosozialen Notfallversorgung“ in Bayern. Selbstverständlich steht sie immer wieder „ihre Frau“ auch bei Einsätzen in ihrem Heimatdorf Seeshaupt.

Kein größeres Ereignis kommt in Seeshaupt ohne Ernst Speer aus. Als Jugendlicher spielte er in der Musikkapelle Magnetsried, die 1985 aufgelöst wurde. Seit 1984 hat er als Leiter der Seeshaupter Blaskapelle und Musiklehrer für Blechblasinstrumente seinen festen Platz im Musikleben des Dorfes. Mit seiner Arbeit prägt er dessen heimatverbundenes Erscheinungsbild. Die zahlreichen Auftritte im Jahreslauf, die Standkonzerte

am Dampfersteg, Neujahrsanblasen, Maibaumaufstellen, Fronleichnam, Künstlertag, Allerheiligen, Volkstrauertag, Christkindlmarkt, der Heilige Abend am Friedhof, Faschingsbälle und andere Anlässe zeigen das vielfältige Engagement der Musiker unter Speer. Seine ruhige, besonnene Art ist legendär. Dank seines kostenlosen Musikunterrichts kennt die Blaskapelle keine Nachwuchssorgen und kann immer wieder auf junge hoch motivierte Kräfte zurückgreifen.

Einen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit setzt auch die dritte Preisträgerin, Barbara Frick, die für die Kinder eine eigene Bücherecke in der Gemeindebibliothek geschaffen hat. Regelmäßig besuchen die Grundschulkinder die Bücherei im Rahmen des Unterrichts. Seit 1995 leitet Frick die Einrichtung, die sie modernisierte und deren Bestand sie digital erfasste. Sie verwaltet mittlerweile über 10.000 Medien, darunter CDs, DVDs und Hörbücher. Diese Sparte ermöglicht zum Beispiel auch älteren Menschen mit Sehbehinderung den Zugang zur Literatur. Fricks Steckenpferd ist die kompetente Beratung der Leser jeden Alters. Es liegt ihr am Herzen, Menschen fürs Lesen zu begeistern. Frick initiierte vor einigen Jahren den Bücherflohmarkt bei Familie Sterff in der Bahnhofstrasse, dessen Erlöse regelmäßig in die Einrichtung der Bücherei fließen.

Die drei Ausgezeichneten bedankten sich für die Ehrung durch die Gemeinde. Sie dankten auch ihren Familien, ohne deren Verständnis und Unterstützung sie die langen Jahre ehrenamtlicher Arbeit nicht hätten leisten können. ea

DER DINGS

„Mir kriagn jetzt eine Corporate Identity“, hat der Dings seiner Resi verkündet, als er neulich vom Besuch der Gemeinderatssitzung heimgekommen ist. Was des schon wieder is, a Kopporeeidentitie, hat ihn die Resi gefragt. „Ja, mei...“, hat der Dings geäußert und sich am Schädel gekratzt. „Also, was a Wirtschaft is, des weißt ja?“ „Des, was du allweil mit deine Papiere machst?“ „Naaa, des is,

wo ma beisamma hockt und a Maaß oder zwei trinkn ko.“ „Ja, und?“ „Also“, hat der Dings hören lassen, „wenn einer so a Wirtschaft hat und bloß „Wirtschaft“ aufm Schuidl überm Eingang stehn hat, dann hat er keine Corporate Identity nicht. Er muss draufschreiben „Beim Wig-

ger!“ oder sowas. Na ja, und muß es halt auch irgendwie. So das man's wiederkennt.“ „Aha“, hat die Resi gesagt. „Also Du meinst, des muss a G'sicht ham?“ „Genau, a Gesicht muss so a Wirtschaft halt ham.“ „Ja“, meint die Resi, „und warum sag'ns as dann net dazu?“ „Ja mei,

des verstehst halt net. Bloß a G'sicht haben, des macht ja nix her. Für a Wirtshaus, da kann des geh, aber net für a Gmoa. Da muss scho wenigstens a Corporate Identity her, des ist scho ganz was anders.“ Und diesen Dienstag, da ist der Dings nicht mehr zum Gemeinderat gegangen. Sondern zur Kopporeeidentitie. Hat die Resi gesagt. „Na verwechselt er's ned mit'm Stamm-tisch.“

